

DEMOKRATIE WERKSTATT AKTUELL

Mitmachen • Mitbestimmen • Mitgestalten!

Nr. 1076

Donnerstag, 22. Jänner 2015

DEMOKRATIE IM LAUFE DER ZEIT



Sophie (12) und Dalia (11)

Liebe Leute, wir sind die Klasse 2F aus dem BRG 14 in Wien. Heute waren wir in der Demokratiewerkstatt im Palais Epstein. Dort haben wir eine kleine Zeitung erstellt! Dazu wurden wir in Gruppen eingeteilt, und jede Gruppe hat einen kleinen Artikel geschrieben. Österreich war nicht immer eine Demokratie so wie heute, das hat sich in der Geschichte mehrmals geändert. Seit genau 20 Jahren sind wir außerdem Teil einer sehr großen Demokratie - der EU. Wir beschäftigten uns genauer mit den Themen „Demokratie und Wahlrecht“, „Demokratische Republik“, „Gewaltentrennung“, „Verfassung“ und „Parlament und Gesetze“. Viel Spaß beim Lesen!

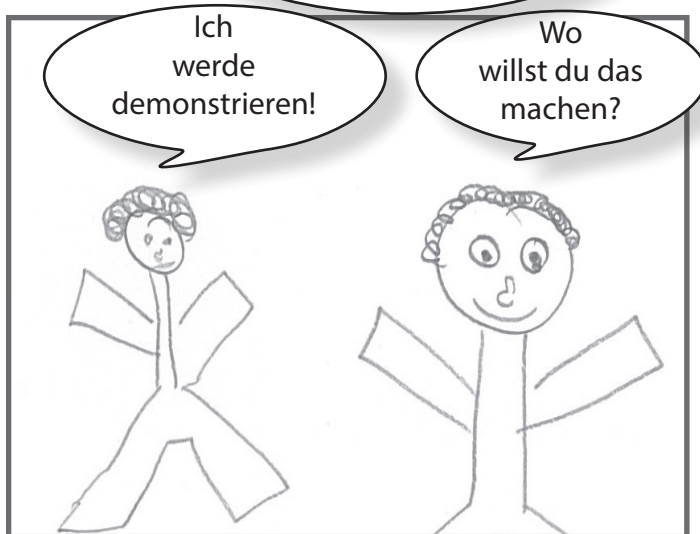
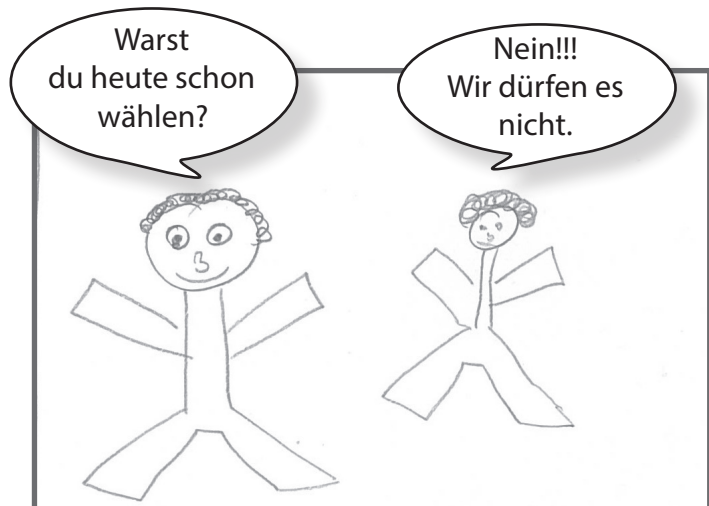


REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

FRAUEN DÜRFEN AUCH WÄHLEN

Celina (12), Patrick (12), Daniel (12) und Arton (11)

Dieser Comic soll zeigen, dass sich zum Beispiel Frauen das Wahlrecht erst erkämpfen mussten. Auf der nächsten Seite haben wir eine Erzählung über Adelheid Popp geschrieben, weil sie eine der ersten österreichischen Frauen im Parlament war.



Was heißt überhaupt Wählen, und wie sind Frauen in die Politik gekommen?

Demokratie bedeutet übersetzt Herrschaft des Volkes. Das heißt, dass BürgerInnen ihre VertreterInnen im Parlament wählen dürfen.

Jede/r ab dem 16. Geburtstag darf in Österreich wählen, wenn er/sie die österreichische Staatsbürgerschaft hat. Niemand muss wählen, sondern man kann frei bestimmen, ob man wählt oder nicht. Wenn man nicht wählt, entscheidet man nicht mit und die anderen werden bestimmen, was im Land passiert.

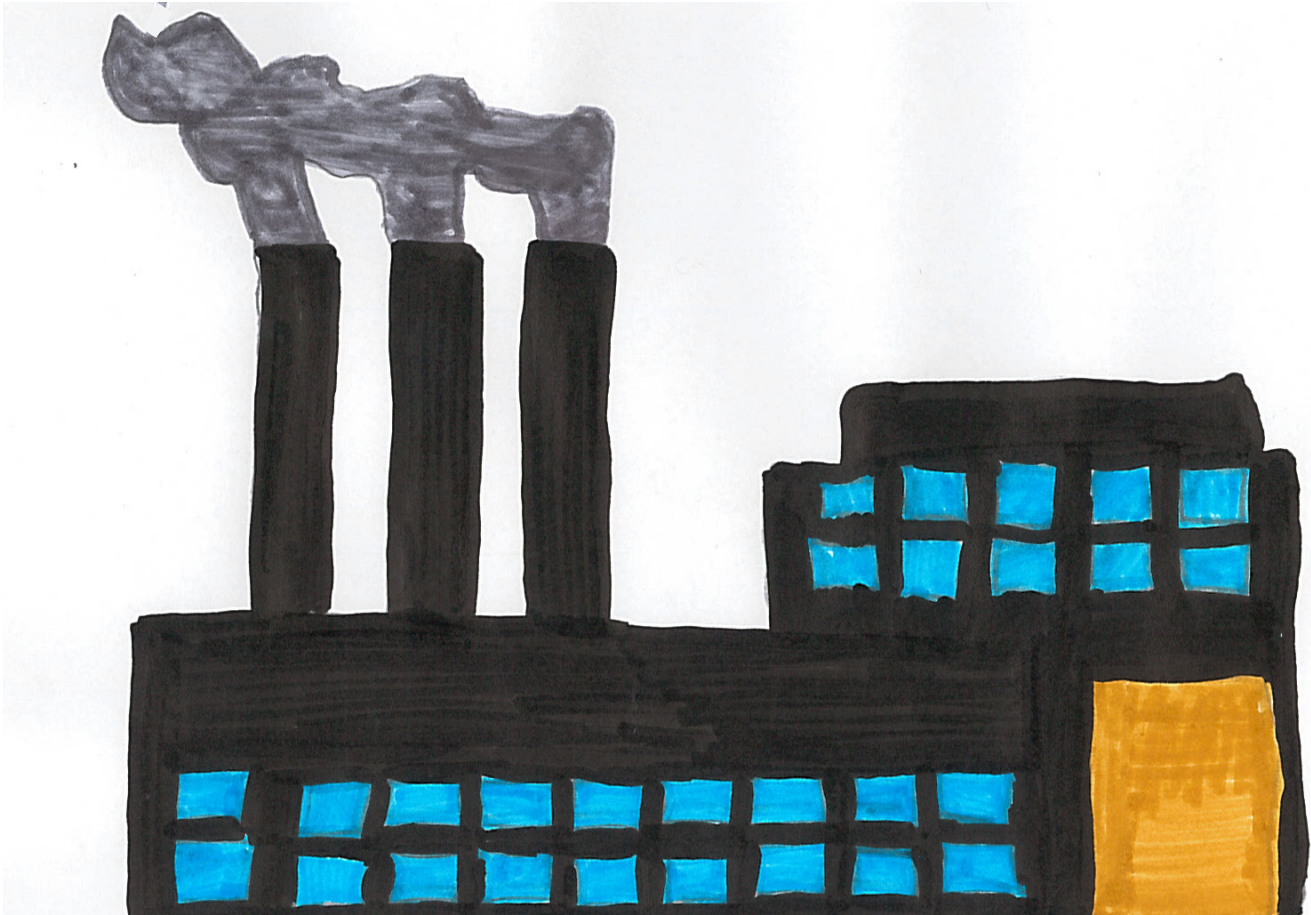
Es war aber nicht immer so, dass alle wählen durften. Frauen bekamen in Österreich erst ab 1918 das Wahlrecht. Adelheid Popp war eine der ersten Frauen, die wählen durfte bzw. gewählt wurde.

Wir haben Adelheid Popp getroffen, und sie hat uns über ihr Leben erzählt:

Ich wurde 1869 in Wien geboren und musste schon im Alter von neun Jahren zu arbeiten beginnen. Zunächst war ich als Dienstmädchen, danach als Näherin tätig, ehe ich Fabrikarbeiterin wurde. Ich gründete die „Arbeiter-Zeitung“, die ich auch Jahre lang selber leitete. Mit meinen zahlreichen Publikationen, unter denen vor allem „Die Jugendgeschichte einer Arbeiterin“ immer noch hervorragt, trug ich wesentlich zum Bewusstseinsbildungsprozess der ArbeiterInnenschaft bei. Ab 1904 gehörte ich auch dem sozialdemokratischen Parteivorstand an. Mitten im Ersten Weltkrieg wurde ich überdies Vorsitzende des Internationalen Frauenkomitees der Sozialde-

**Adelheid Popp**

mokraten. Ich hoffe, dass ich mit meinem Einsatz einiges dazu beitragen konnte, dass Frauen auch in der Politik mehr Rechte haben.

**In so einer Fabrik könnte Adelheid Popp gearbeitet haben.**

KARL RENNER UND DIE DEMOKRATISCHE REPUBLIK

Fabian(12), Kajetan (11), Nail (12) und Marija (11)



In einer demokratischen Republik darf man wählen.

Wir berichten über die Demokratische Republik und erklären, warum Karl Renner sowohl in der Ersten als auch in der Zweiten Republik wichtig war.

Was ist eine Republik?

In einer demokratischen Republik sind alle BürgerInnen frei und gleich. Das heißt, sie können selbst eine Entscheidung treffen und jede Stimme zählt bei einer Wahl gleich viel. Jede/r kann sich bei der Wahl beteiligen, aber er/sie muss nicht. An der Spitze einer demokratischen Republik steht immer ein gewähltes Staatsoberhaupt. In Österreich ist es derzeit Bundespräsident



Karl Renner

Heinz Fischer:

Wir reisen ins Jahr 1946 und interviewen Karl Renner persönlich: Er hat sehr viel für die Politik in der Ersten und Zweiten Republik getan.

Interviewer: Karl Renner, wie lange waren Sie Staatskanzler?

Karl Renner: Ich war von 1918 bis 1920 Staatskanzler und von 1920 bis 1934 Abgeordneter zum Nationalrat. Von 1931 bis 1933 war ich Präsident des Nationalrates und mein Rücktritt führte zur angeblichen "Selbstausschaltung des Parlaments".

Interviewer: Haben Sie noch eine politische Funktion ausgeübt?

Karl Renner: Ja, ich bin letztes

Jahr, also 1945, zum Bundespräsidenten gewählt worden.

Interviewer: Danke, dass Sie sich für unsere Fragen Zeit genommen haben.

Karl Renner: Sehr gerne!

Jetzt, da wir ein paar Informationen über Karl Renner gesammelt haben, gehen wir wieder zurück in die Gegenwart. Nach Karl Renners Tod ist eine Straße nach ihm benannt worden, weil er so viel für die österreichische Politik getan hat. Der Name ist Karl-Renner-Ring. Doktor Karl Renner wurde am 14. 12. 1870 in der Tschechischen Republik geboren und ist in Wien am 31. 12. 1950 gestorben.



GEWALTENTRENNUNG

Irem (12), Lea (12), Batuhan (11) und Fabian (12)



Was ist Gewaltentrennung?

Hallo, und willkommen zu der besten Zeitung der Welt. Wir erzählen euch über das Thema Gewaltentrennung. Gewaltentrennung heißt, dass die Macht in einer demokratischen Republik aufgeteilt ist. Es gibt drei „Gewalten“:

DIE LEGISLATIVE

Die Legislative erstellt neue Gesetze.

DIE EXEKUTIVE

Die Exekutive sind die Leute die darauf achten, dass die Gesetze eingehalten werden.

DIE JUDIKATIVE

Die Judikative entscheidet darüber, wer ein Gesetz gebrochen hat und bestimmt Strafen.

Was machen die Gerichte?

Gesetze sind Regeln, die die verschiedenen Bereiche unseres Zusammenlebens im Staat regeln. Wenn jemand die Regeln nicht einhält und sie damit bricht, dann entscheiden Richter und Richterinnen allein oder gemeinsam. Die Richter und Richterinnen kennen sich mit den Gesetzen sehr gut aus. Wenn sie in einem Streit entscheiden müssen, dann müssen sie auf die Regeln achten, die das Gesetz vorgibt.

Niemand (und auch nicht die MinisterInnen) darf die Entscheidung eines Richters/ einer Richterin beeinflussen, da die RichterInnen unabhängig sind. Bevor sich die Richter oder Richterinnen entscheiden, müssen sie zuerst Menschen genau befragen. Auch Zeugen und Zeuginnen müssen befragt werden, was sie zum Fall wissen. Eine Befragung heißt auch Prozess, wo strenge Regeln eingehalten werden müssen. Wenn die Richter und Richterinnen eine Entscheidung getroffen haben, heißt es Urteil. Ist jemand mit seinem Urteil nicht einverstanden, kann man eine Berufung einlegen. Ein höheres Gericht muss überprüfen, ob die Richter und Richterinnen alles richtig gemacht haben.

Der Verfassungsgerichtshof ist ein ganz spezielles

Was ist der Verfassungsgerichtshof?

Gericht, das nur einmal in Österreich vorkommt. Die Verfassung ist das wichtigste Gesetz in Österreich. Wenn das Parlament ein Gesetz beschließt, dann muss es den Regeln der Verfassung entsprechen. Das Verfassungsgericht überprüft, ob im Gesetz die Verfassung genau befolgt wurde. Es überprüft auch, ob die Wahlen zum Nationalrat oder zum Landtag richtig stattgefunden haben. Der Verfassungsgerichtshof hat ebenso die Aufgabe, die Menschenrechte in Österreich zu schützen.

20 JAHRE EU

Amir (12), Sophie (12), Dalia (11) und Nils (12)

Liebe Leute, heute wollen wir Ihnen mitteilen, dass genau vor 20 Jahren - im Jahr 1995 - Österreich der Europäischen Union beigetreten ist. Damals musste die Verfassung geändert werden. Aber was ist die Verfassung eigentlich? Die Verfassung ist das Fundament für alle anderen Gesetze. Es gibt zum Beispiel das Wahlrecht, das steht in der Verfassung. In der Verfassung werden viele Aufgaben des Staates festgelegt. Außerdem kann man die Verfassung schwer ändern. Zum Beispiel, kann man nicht einfach die Flaggenfarbe von Österreich ändern, weil sie sogar in der Verfassung festgelegt ist. Damit eine solche Verfassungsänderung vorgenommen werden kann, müssen zwei Drittel der Abgeordneten im Nationalrat dafür stimmen. Wenn eine Gesamtänderung der Verfassung gemacht wird, muss sogar die ganze Bevölkerung befragt werden. Das nennt man Volksabstimmung,

Wusstest du, dass Österreich der EU beitreten will?

WAS?
Können uns dann die anderen EU-Länder Gesetze vorschreiben?

Nein! Ich finde es toll. Aber es muss eine Volksabstimmung geben, ob die Leute in Österreich zur EU wollen.

Ich weiß einfach nicht, was ich ankreuzen soll...

Ahhh. Ich warte schon seit einer geschlagenen Stunde.



Eine Unterhaltung im Jahr 1994...

wie vor 20 Jahren beim Beitritt Österreichs zur EU. Das bedeutete nämlich, dass für Österreich nicht mehr alle Gesetze im österreichischen Parlament beschlossen werden, sondern bestimmte Gesetze vom EU-Parlament und dem Rat der EU beschlossen werden und in allen EU-Ländern gelten.

Ungeduld bei der Volksabstimmung über den EU-Beitritt im Jahr 1994...



HANDYTARIFE UND GELD

Simon (11), Philipp (12), Nico (12) und Kati (11)



In unserem Artikel geht es ums Parlament und um Gesetze! Was das Parlament mit Gesetzen zu tun hat, erfahrt ihr in unserem Artikel!

Das österreichische Parlament besteht aus dem Nationalrat und dem Bundesrat. Man kann sie auch die beiden „Kammern“ des Parlaments nennen. Der Nationalrat besteht aus 183 Abgeordneten. Alle 5 Jahre finden Nationalratswahlen in ganz Österreich statt. Im österreichischen Parlament werden die Gesetze für Österreich bestimmt. Es gibt aber

auch die Europäische Union, die Gesetze für die EU macht. Die EU besteht aus 28 Mitgliedstaaten. Österreich ist eines davon und das heißt, dass z.B. die Höchstgrenze für Handyroaming-Gebühren in allen EU-Mitgliedstaaten gleich sind oder dass nur noch Energiesparlampen verkauft werden dürfen. Bei solchen EU-Gesetzen spielt das EU-Parlament eine wichtige Rolle. Es wird von den EU-BürgerInnen alle 5 Jahre gewählt.

In der EU gilt der Euro als Währung. Die meisten Staaten der EU gehören zur Eurozone. In diesen Ländern braucht man kein Geld wechseln. Aber zum Beispiel in unserem Nachbarstaat Ungarn muss man den Euro in Forint



Ein 100-Euro-Schein zur Verfügung gestellt von Dir. Mag. Behoun.



In unserem Slamsung geht es um Handytarife und um Handys. Es gibt sehr viele Handytarife, wie manche von euch sicher wissen. In Österreich gibt es viele verschiedene Handy-Netzanbieter. Die EU sorgt dafür, dass die Handytarife beim Telefonieren innerhalb der EU nicht so teuer sind. Wir finden das gut.



IMPRESSUM

**Eigentümer, Herausgeber, Verleger,
Hersteller: Parlamentsdirektion
Grundlegende Blattrichtung:
Erziehung zum
Demokratiebewusstsein.
Zeitreisewerkstatt**



REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

2F, BRG Linzerstraße
Linzerstraße 146
1140 Wien

